

Jugendbildungswerk Freiburg e.V.  
 Ganzttag an den Wentzinger Schulen  
 Falkenbergerstr. 21  
 79110 Freiburg  
 E-Mail: ganzttag@jbw.de  
 Telefon: 0761 201-7213/4

## Konzeption des Jugendbildungswerks für den Ganzttag an den Wentzinger Schulen

### Einleitung

Seit September 2009 ist das Jugendbildungswerk Freiburg e. V. Kooperationspartner für die Koordination des Ganztagesbetriebs an der Wentzinger Realschule und dem Wentzinger Gymnasium. Gemeinsam mit den Schulen wurden unterschiedliche Konzepte entwickelt, die auf eine Vertiefung der schulischen Lerninhalte, eine individuellere Förderung, musisch-künstlerische Bildung und zusätzliche Angebote zum sozialen Lernen ausgerichtet sind. Im Folgenden werden die Bausteine der Ganztagskonzepte an den Wentzinger Schulen aufgezeigt.

Die vorliegende Konzeption soll schwerpunktmäßig dazu dienen, unsere pädagogische Haltung, unser Bildungsverständnis und unsere Arbeitsweise darzustellen. Die Grundlage stellt hierbei das Leitbild des Jugendbildungswerks Freiburg e. V. dar, nach dem wir „Kinder und Jugendliche in ihrer Gesamtheit und Individualität“ wahrnehmen und der „Förderung ihrer Identitätsentwicklung [...] durch verschiedene Angebote gerecht werden“ (Leitbild *Jugendbildungswerk Freiburg*, Stand August 2020).

### Bausteine des Ganztags an beiden Schulformen

Die Angebote des Ganztages finden in beiden Schulformen montags bis donnerstags ab frühestens 12:20 Uhr im Anschluss an den regulären Vormittagsunterricht statt. Die Büros der Ganztagskoordination im Ganztagestrakt dienen als Anlaufstelle bei Fragen, Problemen und organisatorischen Belangen. Die Angebote, die hier und in weiteren Räumen der Schule sowie auf dem Schulgelände stattfinden, sind für die Schüler\*innen kostenlos. Die Kinder müssen verbindlich für mindestens ein Schulhalbjahr angemeldet werden.

BAUSTEIN	REALSCHULE	GYMNASIUM
STRUKTUR *EXEMPLARISCHE STUNDENPLÄNE IM ANHANG	<b>Großer Ganzttag:</b> bietet eine verbindliche Betreuung von Montag-Donnerstag. <b>Kleiner Ganzttag:</b> die Kinder werden verbindlich für 2-3 Nachmittage die Woche angemeldet.	<b>Offener Ganzttag:</b> Kinder werden verbindlich angemeldet, Eltern können aber entscheiden, an welchen Wochentagen sie Betreuungsbedarf für ihr Kind haben.
MITTAGESSEN	Die Schüler*innen können nach dem Vormittagsunterricht in der Mensa ein warmes Mittagessen oder selbst mitgebrachtes Essen zu sich nehmen. Das Mensaessen muss online vorbestellt werden, die Essensausgabe erfolgt per Chip.	

OFFENE MITTAGSPAUSE	<p>Die 5. Klasse Realschule wird von einer Ganztagsansprechperson im Klassenverband begleitet. Dies dient der Stärkung der Klassengemeinschaft und bietet Raum für Beziehungsarbeit.</p> <p>Im Anschluss an das Essen können die Schüler*innen der 5. bis 7. Klassen gemeinsam an verschiedenen offenen Kreativangeboten teilnehmen.</p> <p>Darüber hinaus stehen zum Spielen und Reden ein Schülercafé und ein Ruheraum mit Chill-out-Area zum Lesen oder Ausruhen zur Verfügung. Der Bewegungsraum bietet Platz für sportliche Aktivitäten. Zusätzlich können Brettspiele und andere Spielmaterialien, auch für den Außenbereich ausgeliehen werden.</p>
LERNZEITEN	<p><b>Großer Ganzttag</b></p> <p><u>6+7. Stunde Mittagslernzeit:</u> Lernzeiten finden 3x die Woche je einmal in Englisch, in Deutsch und in Mathe statt und werden von der jeweiligen Fachlehrkraft begleitet. Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt, die jeweils von Lernzeitbetreuenden begleitet und unterstützt werden, während die Fachlehrkraft einzelne Schüler*innen gezielt fördern kann. Am vierten Tag findet eine freie Lernzeit für Restaufgaben oder als zusätzliche Übungsmöglichkeit statt.</p> <p><u>8.+9. Stunde Extra-Lernzeit:</u> Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, zusätzlich zu den regulären Lernzeiten an Extra-Lernzeiten teilzunehmen, um sich auf Klassenarbeiten vorzubereiten und eventuelle Defizite auszugleichen.</p> <p><b>Kleiner Ganzttag</b></p> <p><u>8.+9. Stunde Hausaufgabenbetreuung:</u> Für Kinder des kleinen Ganztags gibt es die Möglichkeit, in Gruppen von maximal 12 Kindern die Hausaufgaben zu erledigen. Zusätzlich stellen die Lernzeitbetreuer*innen bei Bedarf Übungsmaterial aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch zur Verfügung.</p> <p>Es gibt betreute Lernzeiten für Ganztages-Kinder des Gymnasiums, in denen die Schüler*innen in Gruppen von 8 – 12 Kindern die Hausaufgaben erledigen und zusätzlich bei Bedarf Inhalte der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch vertieft üben können. Nach Erledigung der Aufgaben wird spielerisches Lernmaterial angeboten. Die Lernzeiten im Gymnasium finden in der <u>8. + 9. Stunde</u> statt.</p>
EXTRA-LERNZEIT	<p>Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, zusätzlich zu den regulären Lernzeiten an Extra-Lernzeiten teilzunehmen, um sich auf Klassenarbeiten vorzubereiten und eventuelle Defizite auszugleichen.</p>
DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE	<p>Damit Schüler*innen mit Deutsch als Zweitsprache keine Nachteile im Unterricht haben, bieten wir</p>

KURSE	<p>eine spezielle DAZ-Lernzeit an. Das DAZ Förderangebot findet einmal die Woche in Kleingruppen am Nachmittag statt.</p> <p>Am weiteren Nachmittag steht eine Vielfalt an Kursen zur verbindlichen Auswahl für jeweils ein Halbjahr zur Verfügung. Die Kinder können aus den Bereichen Sport, Theater, Kunst, Kreativität, Werken und Handarbeit wählen. So haben sie die Möglichkeit in festen Gruppen Neues zu erlernen oder bereits Erlerntes zu vertiefen. Die Kursleiter*innen (Künstler*innen, Studierende, Trainer*innen, etc.) begleiten und unterstützen die Gruppen dabei.</p>
BETREUUNG BIS 16 UHR	<p>Die Kinder können im Anschluss an die Nachmittagsangebote oder den Nachmittagsunterricht von 15.20-16.00 Uhr tageweise oder die ganze Woche von Montag – Donnerstag im Ganzttag betreut werden. Hierfür ist eine verbindliche Anmeldung zu Halbjahresbeginn erforderlich.</p> <p>Die Kinder können die Räumlichkeiten des Ganztagesbereichs, oder in Absprache mit der jeweiligen Betreuungsperson das Außengelände nutzen.</p>

## Träger Jugendbildungswerk Freiburg e. V.

Das Jugendbildungswerk Freiburg e.V. ist eine freie Bildungseinrichtung der Stadt Freiburg und besteht seit 1947. Vorsitzender des Vereins ist der Sozialdezernent, Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach. Weiterhin gehören dem Vorstand Mitglieder des Freiburger Gemeinderats sowie engagierte Bürger\*innen der Stadt an. In enger Kooperation mit den Schulen im Stadtgebiet bietet das Team des Jugendbildungswerks über seine Einrichtungen Jugendkunstschule Freiburg, Circus Harlekin, Haus der Jugend, Jugendbüro Freiburg, Kinderbüro Freiburg und den Ganzttag an den Wentzinger Schulen alljährlich ein umfangreiches Programm mit über 200 Kursen, Workshops, Projekten und Kooperationen an. Darüber hinaus organisieren und begleiten das Kinderbüro und das Jugendbüro Beteiligungsprojekte von Kindern und Jugendlichen in der Kommune.

Seit 1999 ist das Jugendbildungswerk verantwortlich für das Haus der Jugend, die größte Begegnungsstätte für Kinder und Jugendliche in Freiburg. Hier treffen sich Kinder sowie Jugendliche und ihre Szenen zu offenen Angeboten und an Themen orientierten Kursen und Workshops. Mit jugendkulturellen Projekten wie der Jugendkunstgalerie oder Konzertreihen für Nachwuchsbands erhalten Jugendliche Gestaltungsräume, die sie mit viel Eigeninitiative und Engagement selbst ausfüllen können.

## Team des Wentzinger Ganztags

Für die Koordination des Ganztagsangebots der Wentzinger Schulen sind vier hauptamtliche Mitarbeiter\*innen des Jugendbildungswerks Freiburg e. V. zuständig. Für die Koordination des Ganztagsbereichs der Realschule sind Frau Svenja Siemes (B.A. Kulturpädagogik) und Frau Hanna Schmidinger (Dipl. Sozialpädagogin) verantwortlich. Im Gymnasium sind Herr Malte Herbers (B.A. Sportwissenschaft/Germanistik) und Frau Caroline Harms (M.A. Bildungswissenschaft) die Koordinator\*innen des Ganztages. Frau Annalisa Cevenini (Dipl. Pädagogin) unterstützt die Ganztagsangebote als hauptamtliche Fachkraft im Bereich Inklusion. Die Lernzeiten werden von einem Pool aus Honorarkräften mit pädagogischem Bezug (größtenteils Lehr-

amtsstudierende der Freiburger Hochschulen) durchgeführt, während die Kurse unter der Leitung von diversen Trainer\*innen, Künstler\*innen und weiteren fachlich entsprechend ausgebildeten Honorarkräften stattfinden. Die heterogene Zusammensetzung der Mitarbeitenden des Ganztags ermöglicht den Schüler\*innen eine Vielfalt an pädagogischen Bezugspersonen zu erleben.

## Unser Verständnis von Teamarbeit

Wir verstehen die unterschiedlichen Ausbildungen und Arbeitsstile, die die einzelnen Teammitglieder einbringen, als Bereicherung und Stärke. Wir legen Wert auf eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, bei der unterschiedliche Ansichten und Meinungen gehört werden und eine offene Feedbackkultur vorhanden ist. Wir unterstützen einander und wertschätzen die Vielfalt der Kompetenzen und Fähigkeiten im Team. Alle Teammitglieder werden ermutigt, ihre Stärken und Interessen in die gemeinsame Aufgabe der Gestaltung des Ganztages einzubringen. Wir begegnen Herausforderungen kreativ und mit Einfallsreichtum und bleiben in unseren Handlungen stets professionell und dynamisch. Zur Unterstützung unserer Teamkommunikation nehmen wir in regelmäßigen Abständen eine Gruppensupervision in Anspruch.

Wir sehen unser pädagogisches Handeln als dynamischen Prozess, der regelmäßig weiterentwickelt und den Umständen entsprechend angepasst wird. Auf jährlichen Klausurtagen gehen wir intensiver auf eine fachliche Weiterentwicklung ein, und setzen uns mit unseren pädagogischen Werten und der konstanten Evaluation und Optimierung unserer Arbeitsprozesse auseinander. In wöchentlichen Teamsitzungen werden strukturelle Arbeitsabläufe geplant und die Zusammenarbeit mit Honorarkräften, sowie die Arbeit mit den Schüler\*innen und deren Unterstützungsbedarf gemeinsam reflektiert. Der regelmäßige Austausch dient auch dazu, eventuelle Probleme rechtzeitig zu erkennen und adäquate Lösungsansätze zu entwickeln.

## Unser Bildungsverständnis und unsere pädagogische Haltung

Wir haben ein inklusives Bildungsverständnis, bei dem niemand ausgeschlossen wird, sondern alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Individualität wahrgenommen und in ihren Bedürfnissen und Anliegen gehört werden. Wir begleiten Kinder und Jugendliche ein Stück auf ihrem Lebensweg an der Schule und haben dabei deren individuelle Entwicklung und freie Entfaltung im Blick. Der normative Referenzrahmen, an dem wir uns orientieren, sind hierbei die Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention.

### Verständnis von Lernen und Bildung

Wir legen neben der Förderung der schulischen Leistungen den Fokus auf ein interessengetriebenes Lernen, abseits von Leistungsbewertungen. Den Schüler\*innen sollen freudvolle Lernerfahrungen ermöglicht werden, die zu ihren Ressourcen und Lebenswelten passen. Somit tragen wir zusätzlich zum Lehrplan zu einer vielfältigen Lernumgebung bei, die die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung unterstützt.

*Lernzeiten:* In den Lernzeiten werden die Inhalte aus dem Schulunterricht aufgegriffen, Hausaufgaben bearbeitet und Unterrichtsthemen vertieft. Hierbei orientieren sich die Lernzeitbe-

treuer\*innen an den Bedürfnissen der Schüler\*innen und stehen ihnen unterstützend beiseite. Die Schüler\*innen werden zielgerichtet mit der Unterstützung von Unterrichtsmaterialien gefördert und gleichzeitig angeregt, sich selbst im Lernprozess zu reflektieren, sowie eventuelle Wissenslücken zu erkennen. Die Lernzeitbetreuer\*innen motivieren und stärken die Schüler\*innen, damit sie sich selbst als kompetent und lernfähig erleben können. Hierzu findet bei Bedarf ein Austausch und eine wechselseitige Rückmeldung zum aktuellen Lernstand mit den am Lernprozess Beteiligten statt, damit die Förderung optimal angepasst werden kann und Herausforderungen gemeinsam gemeistert werden können.

*Kurse:* In unseren Kursen werden die Schüler\*innen angeregt, an Angeboten der kulturellen Bildung teilzunehmen und Neues auszuprobieren. Die Schüler\*innen können sich und ihre Fähigkeiten erproben, hierbei ihr Selbstbewusstsein stärken und Selbstwirksamkeit und Begeisterung erfahren. Durch das Wecken von Interessen regen wir zu Eigenengagement an und trainieren das Durchhaltevermögen. Letztlich geben wir den Schüler\*innen dadurch kleine Impulse auf dem Weg zur freien Meinungsbildung und -äußerung und zu einer bewussten Partizipation und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

#### Diversity und Anti-Diskriminierung

Wir haben eine diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Haltung. Diversity verstehen wir als die gegebene Realität der Verschiedenheit der Menschen. Für uns werden Diversity-Kategorien (z.B. Sprache, Gender, sexuelle Identität, Beeinträchtigung, Religion, Aussehen, soziale Herkunft etc.) relevant, wenn aufgrund der Zugehörigkeit dieser Kategorien Partizipation, Teilhabe und Inklusion nicht mehr gewährleistet werden und Benachteiligungen entstehen.

Unter Diskriminierungen verstehen wir die ungleiche Behandlung von Menschen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten gesellschaftlichen Gruppen. Diese Ungleichbehandlung kann auch aufgrund einer vermeintlichen Gruppenzugehörigkeit wirken. Wir wenden uns gegen jegliche Formen der Diskriminierung an der Schule, sei es durch Sprache und Handlung Einzelner, oder durch Strukturen, die Partizipation, Teilhabe und Inklusion verhindern.

#### Umgang mit Widerständen

Widerstände und Konflikte haben aus unserer Sicht ihre Berechtigung und wir begegnen diesen mit einer wertschätzenden Haltung. Wir haben eine „Haltung des guten Grundes“, die besagt, dass auch ein unangepasstes, widerständiges Verhalten einen guten Grund für die handelnde Person hat und damit für sie funktional ist. Unsere Räumlichkeiten und Angebote sollen einen sicheren Ort für die Ganztags-Schüler\*innen darstellen, in dem sie sich wohlfühlen können und in denen Gewalt und Abwertungen keinen Platz finden. Wir kommunizieren wertschätzend und mit einer Akzeptanz für eine Pluralität in Meinungen und Ansichten.

**Der Anspruch eines respektvollen, also akzeptierenden, rücksichtsvollen, freundlichen und gewaltlosen Umgangs miteinander gilt dabei für Fachkräfte, Schüler\*innen und alle Honorarkräfte gleichermaßen.**

## Soziales Lernen

Unsere pädagogische Haltung und unser Bildungsverständnis geben wir an die Schüler\*innen weiter und legen daher ein besonderes Augenmerk auf das soziale Lernen in der Schule. Gezielte Programme dazu finden bisher ausschließlich in der Realschule statt. Hierbei ist das Projekt F.ü.R. (Freunde üben Rücksicht) zu nennen, sowie Sozialkompetenztrainings zur Stärkung der Klassengemeinschaft und des respektvollen Umgangs miteinander. Des Weiteren verstehen wir uns als Ansprechpartner\*innen für die Kinder und Jugendlichen bei Konflikten und Krisen. Wir bieten Beistand und Rückhalt bei persönlichen Krisen oder Problemlagen der Schüler\*innen und begleiten auf Wunsch Gespräche zwischen Konfliktparteien und unterstützen bei der rücksichts- und respektvollen Konfliktlösung. Dabei arbeiten wir eng und professionell mit den Schulsozialarbeiter\*innen beider Schulformen zusammen.

## Zusammenarbeit mit Eltern

Wir sehen die Eltern und Erziehungsberechtigten der Kinder als wichtige Kooperationspartner\*innen und sind an Austausch und Rückmeldungen interessiert. Wir begegnen Eltern freundlich und nehmen ihre Anliegen ernst. Wir haben das Wohl und die ganzheitliche Förderung der Kinder und Jugendlichen im Fokus, gehen daher respektvoll auf die Erziehungsberechtigten zu und freuen uns über Austauschmöglichkeiten. Wir beteiligen uns an den schulischen Elternabenden zur transparenten Vermittlung von relevanten Informationen, sowie Elterncafés, mit einem Fokus auf Austausch und Kooperation.

## Kooperation mit der Schule

Wir verstehen uns als Teil des alltäglichen Schullebens und sehen die Umsetzung und Vereinbarkeit unserer Arbeit mit den Rahmenbedingungen der Schule als eine unserer Hauptaufgaben. Für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit kooperieren wir eng mit den Schulleitungen. Wir stehen hinter den pädagogischen Grundsätzen und Zielen der Schulen und unterstützen diese im Rahmen unserer Möglichkeiten bei der Umsetzung. Den reibungslosen Ablauf des Schulalltags sehen wir als unser gemeinsames Ziel mit den Schulleitungen und Lehrkräften. Wir zeigen dabei Verlässlichkeit und gehen flexibel auf Herausforderungen ein. Wir legen Wert auf einen freundlichen und kollegialen Austausch mit allen an der Schule tätigen Personen.

Freiburg, den 03.05.2021

Caroline Harms, Malte Herbers, Hanna Schmidinger, Svenja Siemes

## Anhang

### I. Exemplarischer Stundenplan offener Ganzttag Gymnasium

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:50-13:05	Unterricht				
13:05-13:20	Mittagessen (optional)				
13:20-13:50	Mittagspause Ruheraum, Schülercafé, Offene Angebote				
13:50-15:20	Optional: Kurse/ Lernzeit	Optional: Kurse/ Lernzeit	Optional: Kurse/ Lernzeit	Optional: Kurse/ Lernzeit	
15:20-16:00	Betreuung auf Anfrage				

### II. Exemplarischer Stundenplan großer Ganzttag Realschule

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:50-12:20	Unterricht				
12:20-12:35	Mittagessen				
12:35-13:05	Mittagspause Ruheraum, Schülercafé, Offene Angebote				
13:05-13:50	Lernzeit				
13:50-15:20	Kurse/ Extra-LZ	Kurse/ Extra-LZ	Sport	BK	
15:20-16:00	Betreuung auf Anfrage				

### III. Exemplarischer Stundenplan kleiner Ganzttag Realschule

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:50-13:05	Unterricht				
13:05-13:20	Mittagessen (optional)				
13:20-13:50	Mittagspause (optional) Ruheraum, Schülercafé, Offene Angebote				
13:50-15:20	Optional: Kurse/ Hausaufgaben- betreuung/ Extra-LZ	Optional: Kurse/ Hausaufgaben- betreuung/ Extra-LZ	Sport	Optional: Kurse/ Hausaufgaben- betreuung/ Extra-LZ	
15:20-16:00	Betreuung auf Anfrage				